3-66 / Schm Bad Honnef, den 16.03.2023

Protokoll zur Dialogveranstaltung Kitas und Schulen für den geplanten Straßenausbau der Rommersdorfer Straße, 1. Bauabschnitt (Bergstr. bis Bismarckstr.)

Datum/Zeit: 14.03.2023, 15:00 bis 16:45 Uhr
Ort: Rathaus, Raum Selhof
Teilnehmer:
Schulen u. Kitas: 5 Teilnehmer (Leitung Kita und Vertreter der Schulpflegschaften und AG sichere Schulwege)

Verwaltung: Herr Heck, Fachdienstleitung Ordnungsamt)
Frau J. Schmidt, Fachdienstleitung Tiefbau

Den Vertretern der Kitas und Schulen wurden die geplanten Baumaßnahmen „Rund um St. Josef“ in einer kurzen Präsentation vorgestellt. Anlass ist der geplante Ausbau eines 1. Bauabschnittes der Rommersdorfer Straße, von der Bergstraße bis zur Bismarckstraße.

Neben den Bereichen rund um die Schulen wurden für den aktuell geplanten Ausbau der Rommersdorfer Straße folgende Punkte besprochen:

1. Die Sicherheit für den Fußgänger ist als Schulweg besonders zu berücksichtigen. Die Gehwege können baulich nicht durch einen Hochbordstein von der Fahrgasse getrennt werden, da keine ausreichende Breite in dem engen Straßenquerschnitt zur Verfügung steht. Daher wird die Straße niveaugleich geplant (Fahrgasse und Randbereiche für Fußgänger werden höhengleich angelegt). Die Fahrgasse und die Randbereiche werden in unterschiedlicher Farbgebung und Materialität hergestellt, so dass eine Trassierung vorgegeben wird. Hauseingänge, vereinzelte Parkbuchten, Einmündungsbereiche und Engstellen werden baulich so gestaltet, dass eine Verkehrsberuhigung erfolgt und zusätzlich Raum für Fußgänger und Radfahrer entsteht. Die Anzahl der Parkplätze wird gegenüber dem Istzustand deutlich reduziert (rd. 50%) bis eine Quartiersgarage ggf. installiert werden kann. Perspektivisch ist vorgesehen die Stellplätze ganz zurück zu nehmen, wenn eine Quartiersgarage installiert werden konnte.
2. Die Sichtverhältnisse an der Einmündung der Clemens-Adams-Straße sind durch die Bebauung sehr unübersichtlich, was bei der Planung berücksichtigt werden sollte.
3. Ein Parken direkt vor dem Eingang der Kita sollte verhindert werden. Hier könnten Blumenkübel, oder Poller, zur Vermeidung von unerlaubtem Parken installiert werden.
4. Eine Platzgestaltung „Shared Space“ im Kreuzungsbereich Rommersdorfer Straße und Bismarckstraße wird kritisch gesehen, da dem Fußgänger kein baulich geschützter Raum zur Verfügung steht. Ein geschützter Bereich kann auch durch Möblierung und Poller hergestellt werden.

5. Der Hol- u. Bringverkehr zu den Schulen soll zur Erhöhung der Verkehrssicherheit nicht direkt vor den Schulen stattfinden. Hol- und Bringzonen sollen bereits kurzfristig in der Königin-Sophie-Straße und ggf. weiter dann noch in der Hauptstraße im Bereich der Bushaltestellen installiert werden. Perspektivisch ist auch ein Ausbau der Bushaltestellen in der Hauptstraße vorgesehen.
6. Während der Bauabwicklung wird die Verwaltung über die Verkehrsführung während der Bauzeit die Schulen und die Kitas laufend informieren, damit die Informationen auch an die Eltern weitergegeben werden können.

Schmidt